

2009/05

## STEUERFÜSSE UND STEUERKRAFT

### Sinkende Steuerfüsse, gestiegene Steuerkraft

*Erneut senken viele Luzerner Gemeinden die Steuerfüsse, während die Steuerkraft weiter angestiegen ist. Beide Entwicklungen halten seit Jahren an, haben sich zuletzt aber abgeschwächt.*

In 24 Gemeinden fallen die Steuerfüsse 2009 um bis zu 0,22 Einheiten tiefer aus als im Vorjahr. Betroffen ist ein knappes Drittel der Bevölkerung. Stark ausgeprägt bleiben die regionalen Unterschiede: Im Westen des Kantons sind die Steuerfüsse im Durchschnitt deutlich höher als im Norden und in der Nähe der Stadt Luzern. Im Rechnungsjahr 2008 be-

trug der Steuerertrag pro Einheit insgesamt 585,2 Mio. Franken (+2,4%). Im Gemeindevergleich bleibt die Spannweite der Steuerkraft pro Einwohnerin und Einwohner gross und reicht von 553 (Romoos) bis 4'513 Franken (Meggen). Sowohl die Reduktion der Steuerfüsse als auch die Zunahme der Steuerkraft fielen weniger deutlich aus als im Vorjahr.

#### Steuerfüsse



Seite 2

#### Steuerkraft



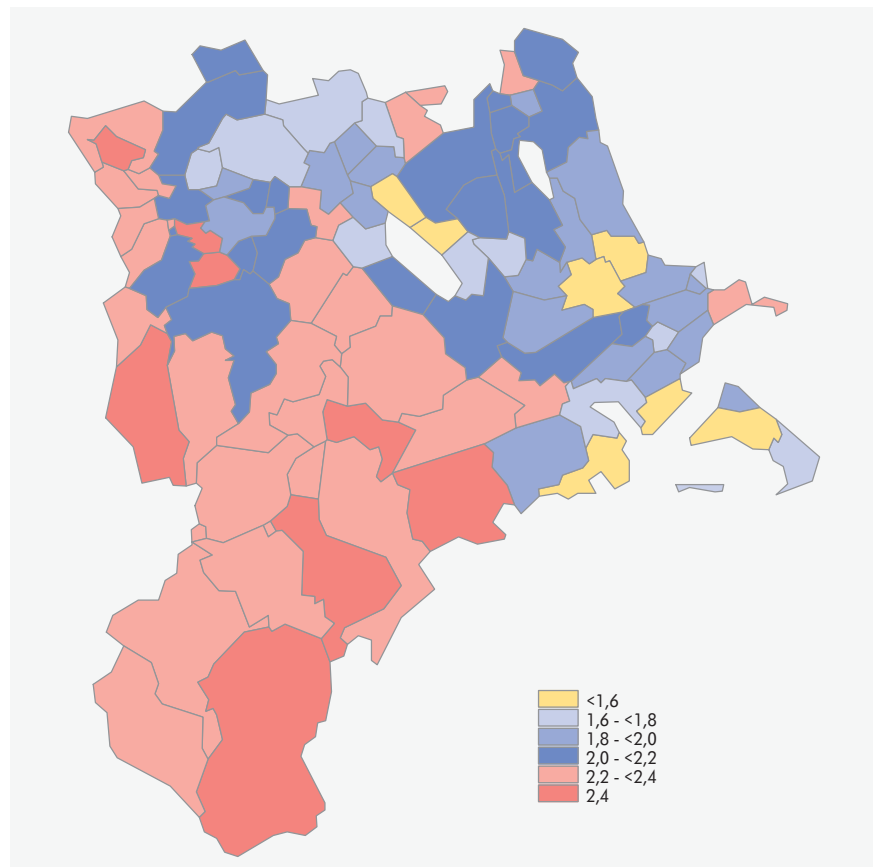
Seite 4

#### Übersichtstabellen



Seite 6

#### Steuerfüsse 2009 Gemeinden des Kantons Luzern



KG02

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern

Gebietsstand 1. Januar 2009

Steuerfüsse

# Trend zur Steuersenkung schwächt sich ab

Die Dynamik sinkender Steuerfüsse hält trotz schwieriger Wirtschaftslage an, nimmt im Vorjahresvergleich aber ab. Im Jahr 2009 reduzieren 24 Gemeinden die Steuerfüsse, in zwei Gemeinden kommt es zu Erhöhungen, 62 Gemeinden belassen die Ansätze unverändert.

24 Luzerner Gemeinden haben für das Jahr 2009 Steuersenkungen beschlossen, in sechs Fällen handelt es sich ganz oder teilweise um die Gewährung neuer Steerrabatte. Am grössten sind die Reduktionen in Schlierbach (-0,22 Einheiten), Schöngau und Schötz (beide -0,20). In Schlierbach wurde damit der Gemeindesteuerfuss innerhalb von nur vier Jahren von 2,40 auf 1,75 Einheiten gesenkt. In Rickenbach und Wikon werden die Steuern um 0,10 Einheiten erhöht. Beiderorts liegt die Steuerbelastung über dem Kantons-

mittel, wurde aber seit 2003 insgesamt reduziert.

## Steuergünstige Seegemeinden

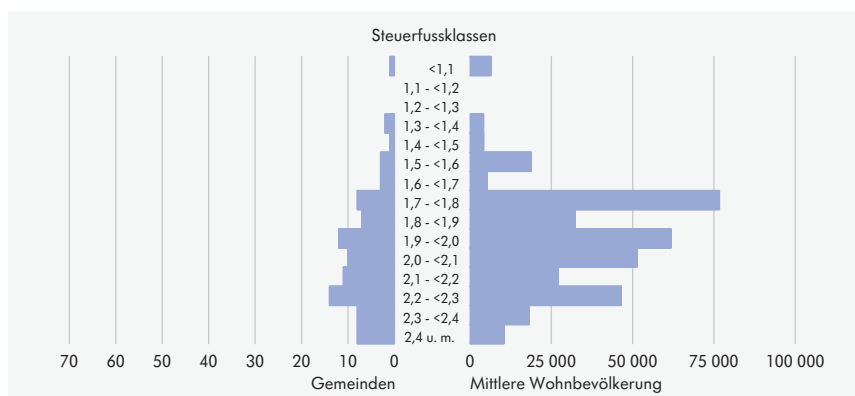
Die steuergünstigste Gemeinde des Kantons bleibt Meggen (0,92 Einheiten), gefolgt von den beiden am Sempachersee gelegenen Nachbargemeinden Eich und Schenkon (1,30) und der Luzerner Rigigemeinde Weggis (1,40). Ende 2008 waren in diesen vier Gemeinden 14'721 Personen wohnhaft, was 4 Prozent der Luzerner Bevölkerung entspricht.

Die höchste Steuerbelastung (2,40 Einheiten) tragen weiterhin die Einwohnerinnen und Einwohner von Schwarzenberg sowie von drei Entlebucher und vier Willisauer Gemeinden.

## Auswirkungen der Gemeindefusionen

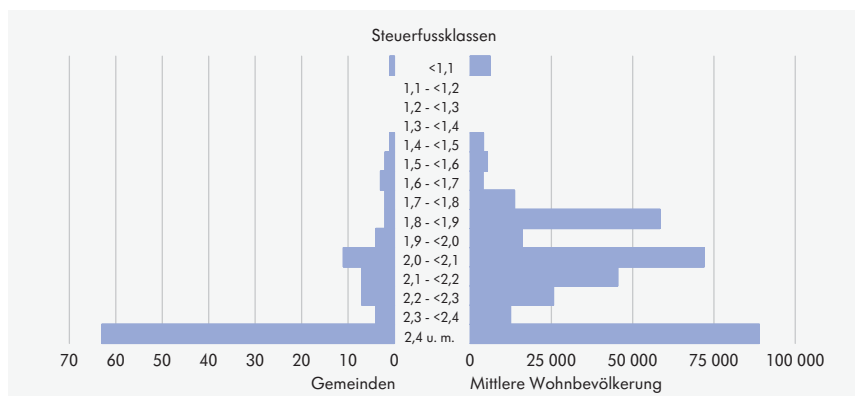
Zu den 24 Gemeinden mit Steuersenkungen gehören auch die zum Jahresbeginn 2009 fusionierten Gemeinden Hitzkirch (-0,09 Einheiten gegenüber dem mittleren Steuerfuss der Fusionsgemeinden im Jahr 2008) und Triengen (-0,05). Diese Reduktionen ergeben sich aus der Vereinheitlichung der Tarife in den verschiedenen Ortsteilen, in welchen im Jahr 2008 – vor der Fusion – noch eigene Steuerfüsse Geltung hatten. Obwohl die Gemeinde Schlierbach die höchste Steuersenkung ausweist, sind es die Einwohnerinnen und Einwohner der Ortsteile Mosen (-0,35 Einheiten) und Hämikon (-0,30) in Hitzkirch sowie Wikon (-0,35) in Triengen, die im Vergleich zum Vorjahr in den Genuss der grössten Einsparungen kommen.

Steuerfüsse 2009: Gemeinden und Bevölkerung mit jeweiligem Steuerfuss  
Kanton Luzern



STKF12\_2009  
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern; Kantonale Bevölkerungsstatistik  
Gebietsstand 1. Januar 2009  
LUSTAT Statistik Luzern

Steuerfüsse 2003: Gemeinden und Bevölkerung mit jeweiligem Steuerfuss  
Kanton Luzern

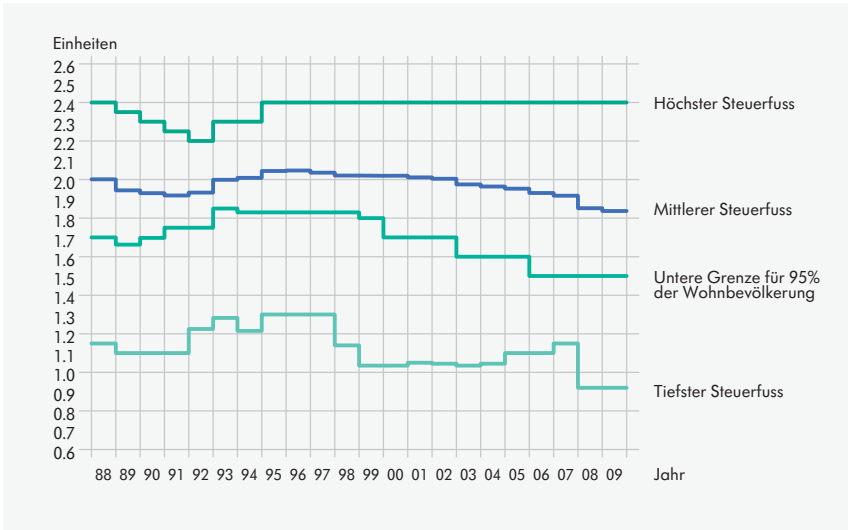


STKF12\_2003  
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern; Kantonale Bevölkerungsstatistik  
Gebietsstand 1. Januar 2003  
LUSTAT Statistik Luzern

## Sinkender mittlerer Steuerfuss

Ein Blick auf die Verteilung von Gemeinden und Bevölkerung auf verschiedene Steuerfussklassen zeigt im Vergleich der Jahre 2003 und 2009 starke Verschiebungen: Während vor sechs Jahren noch 63 Gemeinden mit fast 89'000 Einwohnerinnen und Einwohnern den höchsten Steuerfuss von 2,40 Einheiten erhoben, sind es heute nur noch acht Gemeinden mit einer Bevölkerung von gut 10'000 Personen. Die zahlreichen

**Extrem- und Mittelwerte der Steuerfüsse der Einwohner- und Bürgergemeinden seit 1988  
Kanton Luzern**



STKF04

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern

Steuersenkungen hatten zur Folge, dass sich der Anteil der Bevölkerung in der Steuerfussklasse unter 2,00 Einheiten fast verdoppelt hat. Diese Entwicklung wird auch am mittleren Gemeindesteuerfuss des Kantons Luzern deutlich. Im Jahr 2000 lag er bei 2,0199 Einheiten und verringerte sich seither neun Mal in Folge, im Jahr 2009 erneut um 0,0145 auf noch 1,8369 Einheiten (provisori-

sche Werte). Im gleichen Zeitraum sank auch der Staatssteuerfuss stark von 1,90 auf 1,50 Einheiten.

**Verlangsamte Steuer-senkungsdynamik**

Der seit längerer Zeit anhaltende Trend abnehmender Steuerbelastung im Kanton Luzern setzt sich damit fort, wird aber im Vergleich zum Vorjahr abgeschwächt: Im Jahr

2008 hatten bei sechs Erhöhungen noch 44 Gemeinden die Steuerfüsse gesenkt, darunter die Stadt Luzern und bevölkerungsreiche Agglomerationsgemeinden. Der mittlere Steuerfuss hatte sich dadurch deutlich um 0,0647 Einheiten reduziert.

**Zunahme regionaler Unterschiede**

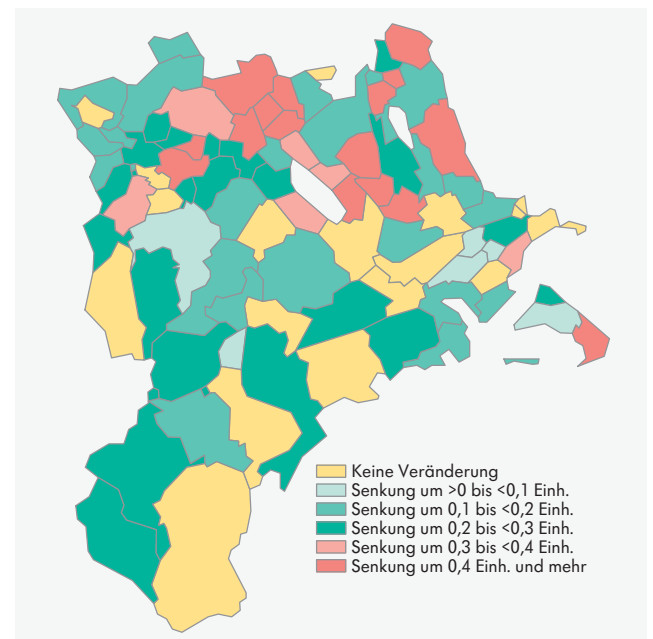
Viele Gemeinden mit besonders tiefen Steuerfüssen finden sich im Einzugsgebiet der Autobahn A2 in der wirtschaftlich starken Region um Sursee/Dagmersellen, an Wohnlagen mit Sicht auf den Vierwaldstättersee sowie in Richtung Zug und Zürich im Rontal und im oberen Seetal. Anders im Entlebuch, im Rottal und Wolhusen sowie in grossen Teilen des Amts Willisau: Hier gelangen nur vereinzelt Sätze unter 2,20 Einheiten zur Anwendung. Die grafischen Darstellungen auf der gegenüberliegenden Seite zeigen für die Verteilung der Steuerfüsse auf Gemeinden und Bevölkerung heute ein deutlich homogeneres Bild als noch 2003. Dies bedeutet jedoch nicht, dass es zu einer Abnahme der regionalen Unterschiede kam, waren es doch



Blick auf Sursee.

Foto: Gemeinde Sursee

**Steuerfussänderungen 2003 bis 2009  
Gemeinden des Kantons Luzern**



KG03

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern  
Gebietsstand 1. Januar 2009

hauptsächlich Gemeinden im nördlichen Kantonsteil, die ihre Steuern überdurchschnittlich stark verringerten. In der Planungsregion Sursee sowie im Wauwilermoos sank der mittlere Steuerfuss seit 2003 um über 0,30, im unteren Wiggertal und im Seetal um mehr als 0,20 Einheiten (Kantonsmittel: -0,14). Auch 2009 setzt sich diese Entwicklung fort: 16 der 24 Steuersenkungen entfallen auf die Ämter Sursee und Hochdorf.

### Staats- und Kirchensteuer

Die Staatssteuer bleibt im Jahr 2009 unverändert bei 1,50 Einheiten. Bei

der Kirchensteuer kommt es punktuell zu Anpassungen. Die katholische Kirche senkt ihre Bezüge in 13 Gemeinden und erhöht sie in 5 Gemeinden um jeweils maximal 0,05 Einheiten; die reformierte Kirche senkt die Steuern in 7 Gemeinden um 0,02 Einheiten. Die Bandbreite der Kirchensteuertarife ist beträchtlich: Je nach Wohnort bezahlen Katholiken zwischen 0,18 und 0,45, die reformierten Gläubigen 0,22 bis 0,40 Einheiten.

Im Total der Gemeinde-, Staats- und Kirchensteuer (ohne Bundessteuer) sehen sich Katholiken in Meggen mit der geringsten Steuer-

last konfrontiert (2,6155), während die gleiche Person in Hasle oder Luthern 66 Prozent mehr Steuern bezahlen würde (4,35 Einheiten). Etwas weniger stark ausgeprägt sind die Differenzen bei reformierten Personen: Der tiefste Gesamtsteuerfuss in Meggen beträgt 2,67; der höchste in Hasle oder Flühli liegt mit 4,30 Einheiten 61 Prozent darüber.

Neben den Steuerausgaben variieren auch die Lebenshaltungskosten zwischen Gemeinden und Regionen, was die Unterschiede der Steuerbelastung stark relativieren kann. ■

## Steuerkraft

# Regionale Unterschiede bleiben gross

*Die Steuerkraft stieg 2008 im Kanton Luzern erneut an. Die Unterschiede zwischen den Gemeinden sind sehr ausgeprägt und zeigen deutlich einen Zusammenhang zur Höhe des Steuerfusses.*

Im Kanton Luzern betrug die absolute Steuerkraft im letzten Jahr 585,2 Millionen Franken – eine Zunahme um 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr und um 16,2 Prozent im Vergleich mit dem Jahr 2003.

Diese Wachstumsraten sind allerdings nominell, das heisst, sie lassen die Geldentwertung durch die Teuerung unberücksichtigt; im Beobachtungszeitraum 2003 bis 2008 stieg das Preisniveau in der Schweiz um 6,3 Prozent. Ausserdem fielen in diese Periode die kantonalen Steuergesetzrevisionen 2005 und 2008, welche die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler durch Tarifanpassungen und höhere Abzüge um mehrere Dutzend Millionen Franken entlasteten. Das Wachstum der Steuerkraft fällt damit in den letzten Jahren tiefer aus, als bei unveränderter Gesetzgebung der Fall gewesen wäre.

### Grosse Spannbreite zwischen den Gemeinden

Der Anteil der Gemeinden an diesen Ressourcen unterscheidet sich äus-

serst stark, da die einkommensstarken und vermögenden Personen wie auch die Produktionsstandorte der Unternehmen ungleichmässig über das Kantonsgebiet verteilt sind.

Die Spannweite reicht 2008 von einer relativen Steuerkraft von 553 Franken in Romoos bis zu 2'599 Franken in Weggis und gar 4'513 in Meggen. Nur ein Viertel der Gemeinden befindet sich ausserhalb einer Bandbreite von 900 bis 1'700 Franken, darunter die Stadt Luzern (2'354 Fr.); das kantonale Mittel beträgt 1'591 Franken.

### Steigende Steuerkraft

Bei der Steuerkraft ist ein deutliches Muster bezüglich der regionalen Verteilung erkennbar. Gemeinden mit hoher Steuerkraft finden sich in den Regionen, wo tiefe Steuerfüsse häufig sind: am Vierwaldstättersee und entlang wichtiger Verkehrswege. Umgekehrt sind Gemeinden mit tiefer Steuerkraft gehäuft im Südwesten des Kantons anzutreffen, wo hohe Steuerfüsse die Regel sind.

Gerade einige Gemeinden in

den Ämtern Entlebuch und Willisau konnten ihre Steuerkraft in den letzten Jahren jedoch besonders steigern und damit Rückstand gegenüber den urbanen Zentren wettmachen. Beispiele sind Ebersecken, dessen relative Steuerkraft von 46

## GLOSSAR

Die ordentlichen Steuererträge umfassen die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern der natürlichen Personen sowie die Kapital- und Gewinnsteuern der juristischen Personen. Zum Vergleich von Gemeinden mit unterschiedlichen Steuerfüssen und Einwohnerzahlen wird daraus die absolute und die relative Steuerkraft berechnet.

Die **absolute Steuerkraft** bezeichnet den Ertrag der ordentlichen Gemeindesteuern dividiert durch den Steuerfuss. Sie wird auch als Steuerertrag einer Einheit bezeichnet.

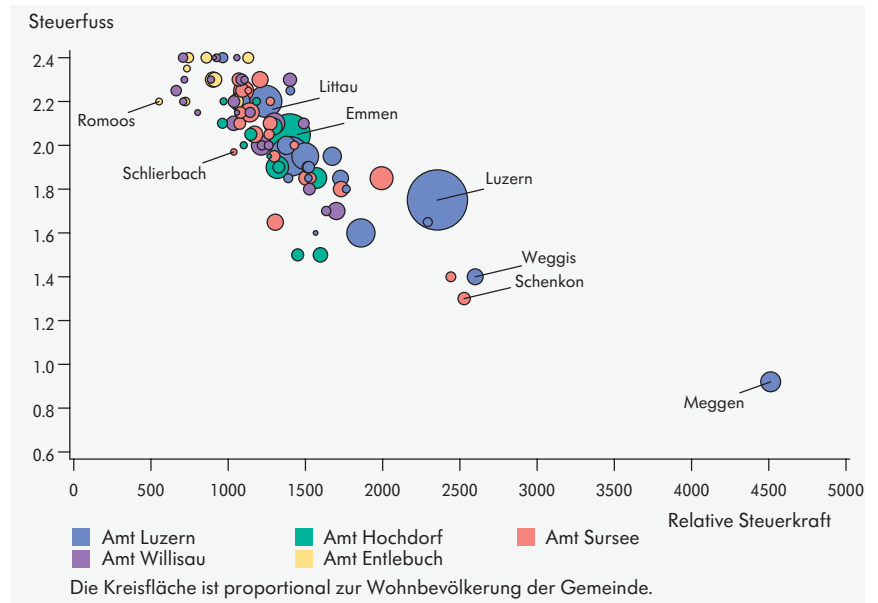
Die **relative Steuerkraft** entspricht der absoluten Steuerkraft geteilt durch die mittlere Wohnbevölkerung. Als Steuerkraft pro Kopf gibt sie Auskunft über die wirtschaftliche Situation der steuerpflichtigen Einwohnerinnen/Einwohner und Unternehmen.

auf 66 Prozent des Kantonsmittels stieg, oder Romoos mit einem starken Anstieg auf tiefem Niveau von 373 auf 553 Franken. Gemeinden mit einer rückläufigen Entwicklung sind insbesondere Altwis (-18%), Luthern (-12%) und Alberswil (-8%). Luthern wurde seit 2003 von 13 Gemeinden überholt und weist heute die drittiefste relative Steuerkraft des Kantons auf (708 Fr.).

### Steuerfuss und Steuerkraft: Enge Beziehung

Eine Vielzahl äusserer Faktoren wie die Bevölkerungsdichte oder topografische Gegebenheiten beeinflussen den Mittelbedarf einer Gemeinde zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben. Steuereinnahmen sind dabei eine wichtige Finanzierungsquelle – 2008 stammten 43 Prozent aller Erträge der Gemeinden aus der ordentlichen Gemeindesteuer. Die Höhe der Steuererträge ist einerseits abhängig vom Steuerfuss, andererseits von der Steuerkraft der Bevölkerung und der Unternehmen. Erwartungsgemäss zeigt sich darum ein negativer Zusammenhang zwischen Steuerkraft und Steuerfüssen.

### Steuerfüsse und relative Steuerkraft 2008 Gemeinden des Kantons Luzern

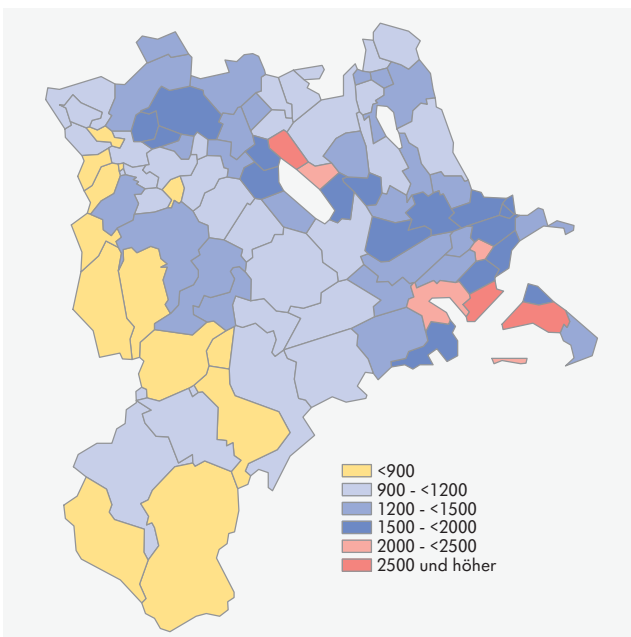


LUAOKST\_G01  
Datenquelle: LUSTAT – Erhebung der Gemeindesteuern; Gemeindefinanzstatistik; Kantonale Bevölkerungsstatistik

Von 16 Gemeinden, die im Jahr 2008 eine überdurchschnittliche Steuerkraft aufwiesen (1'591 Fr. und mehr), hatte einzig Adligenswil einen Steuerfuss über dem kantonalen Mittel. Die anderen 15 finanzkräftigen Gemeinden hatten unterdurchschnittliche Steuerfüsse.

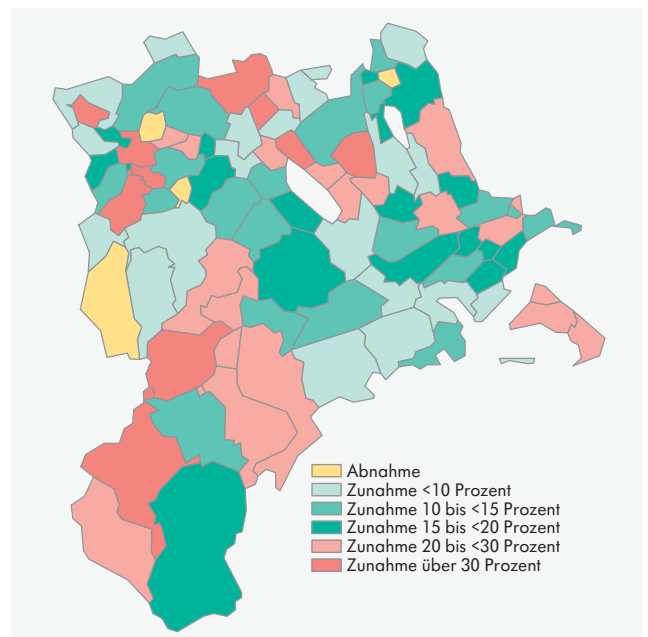
Umgekehrt gibt es in der unteren Hälfte der Steuerkraft-Rangliste 2008 (44 Gemeinden mit einer relativen Steuerkraft von höchstens 1'250 Fr.) nur eine einzige Gemeinde mit einem Steuerfuss unter 2,00 Einheiten: Schlierbach mit 1,97 (heute 1,75).

### Relative Steuerkraft 2008 Gemeinden des Kantons Luzern



KG05  
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern; Gemeindefinanzstatistik  
Gebietsstand 1. Januar 2009

### Veränderung der relativen Steuerkraft 2003 bis 2008 Gemeinden des Kantons Luzern



KG06  
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern; Gemeindefinanzstatistik  
Gebietsstand 1. Januar 2009

Entwicklung der Steuerfüsse und der Steuerkraft 1990 bis 2009  
Kanton Luzern

	Mittlere Steuerfüsse			Steuerkraft							
	Einwohner- und Bürgerge- meinde (inkl. Rabatte)		Staats- steuer	Total Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuer		Ordentliche Gemeinde- steuern in 1000 Fr.		Absolute Steuerkraft in 1000 Fr.		Relative Steuerkraft in Fr.	
	Total	Differenz zum Vorjahr		Kath.	Ref.	Total	Differenz zum Vorjahr in %	Total	Differenz zum Vorjahr in %	Total	Index (1990 = 100)
1990	1,9296	-0,0144	1,80	4,0331	3,9969	601 925	10,25	311 942	11,07	960	100,00
1991	1,9173	-0,0123	1,85	4,0705	4,0343	613 726	1,96	320 094	2,61	974	101,49
1992	1,9324	0,0150	1,85	4,0862	4,0494	651 499	6,15	337 151	5,33	1 015	105,66
1993	1,9989	0,0666	1,85	4,1536	4,1163	738 353	13,33	369 372	9,56	1 097	114,21
1994	2,0088	0,0099	1,90	4,2156	4,1764	764 914	3,60	380 773	3,09	1 122	116,87
1995	2,0445	0,0357	1,90	4,2487	4,2120	823 565	7,67	402 812	5,79	1 184	123,33
1996	2,0471	0,0025	1,90	4,2466	4,2145	820 074	-0,42	400 605	-0,55	1 170	121,87
1997	2,0358	-0,0113	1,90	4,2335	4,2012	826 169	0,74	405 816	1,30	1 184	123,31
1998	2,0208	-0,0150	1,90	4,2167	4,1805	849 620	2,84	420 430	3,60	1 225	127,54
1999	2,0195	-0,0014	1,90	4,2129	4,1783	879 049	3,46	435 289	3,53	1 264	131,62
2000	2,0199	0,0005	1,90	4,2118	4,1790	885 073	0,69	438 169	0,66	1 266	131,83
2001	2,0112	-0,0087	1,90	4,2013	4,1701	943 219	6,57	468 985	7,03	1 343	139,88
2002	2,0041	-0,0071	1,85	4,1413	4,1127	1 012 632	7,36	505 276	7,74	1 436	149,53
2003	1,9746	-0,0295	1,70	3,9563	3,9296	994 504	-1,79	503 651	-0,32	1 421	148,03
2004	1,9638	-0,0108	1,70	3,9476	3,9215	1 005 929	1,15	512 236	1,70	1 440	150,01
2005	1,9527	-0,0111	1,70	3,9372	3,9090	1 002 574	-0,33	513 437	0,23	1 436	149,60
2006	1,9303	-0,0224	1,60	3,8117	3,7859	1 048 634	4,59	543 251	5,81	1 510	157,29
2007	1,9161	-0,0142	1,60	3,7929	3,7709	1 095 006	4,42	571 482	5,20	1 573	163,83
2008	1,8537	-0,0624	1,50	3,6274	3,6066	1 084 798	-0,93	585 204	2,40	1 591	165,66
2009	1,8369	-0,0168	1,50	3,6091	3,5890	...	...	...	...	...	...

LUAKST02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Erhebung der Gemeindesteuern; Gemeindefinanzstatistik

Mittlere Steuerfüsse 2009 provisorisch

Steuerfüsse 2009 und Steuerkraft 2008 nach Gemeinden

Amt Gemeinde	Steuerfüsse 2009							Steuerkraft 2008				
	Einwohnergemeinde			Total Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuer		Veränderung Gemeindesteuer		Ordentliche Gemeinde- steuern in 1000 Fr.	Absolute Steuerkraft in 1000 Fr.	Relative Steuerkraft in Fr.	Index (Kanton = 100)	Verände- rung seit 2003 in Prozent
	Steuerfuss	Rabatt	Total	Kath.	Ref.	seit 2008	seit 2003					
<b>Kanton Luzern</b>	<b>1,8595</b>	<b>0,0226</b>	<b>1,8369</b>	<b>3,6091</b>	<b>3,5890</b>	<b>-0,0168</b>	<b>-0,1377</b>	<b>1 084 798</b>	<b>585 204</b>	<b>1 591</b>	<b>100,00</b>	<b>11,91</b>
<b>Amt Luzern</b>	<b>1,7623</b>	<b>0,0265</b>	<b>1,7358</b>	<b>3,4865</b>	<b>3,4858</b>	<b>-0,0099</b>	<b>-0,1112</b>	<b>565 730</b>	<b>324 077</b>	<b>1 922</b>	<b>120,83</b>	<b>7,64</b>
Adligenswil	1,9500	—	1,9500	3,6875	3,7000	—	—	17 791	9 124	1 673	105,21	18,59
Buchrain	2,0000	—	2,0000	3,7565	3,7500	—	-0,0500	15 114	7 557	1 378	86,62	17,66
Dierikon	1,6500	—	1,6500	3,3900	3,4000	—	-0,0500	4 946	2 998	2 292	144,09	16,14
Ebikon	1,9500	—	1,9500	3,6875	3,7000	—	-0,0500	34 321	17 600	1 499	94,25	13,88
Gisikon	1,8000	—	1,8000	3,5400	3,5500	—	—	3 177	1 765	1 765	110,96	12,95
Greppen	1,8500	—	1,8500	3,7000	3,6000	—	-0,2000	2 648	1 431	1 519	95,52	20,44
Honau	1,6000	—	1,6000	3,3400	3,3500	—	—	897	561	1 566	98,45	24,54
Horw	1,6000	0,0500	1,5500	3,3000	3,3000	-0,0500	-0,1500	38 644	24 152	1 859	116,90	12,40
Kriens	1,9000	—	1,9000	3,6700	3,6500	-0,0500	-0,2000	70 583	36 196	1 400	88,02	1,78
Littau	2,2000	—	2,2000	3,9375	3,9500	—	—	46 000	20 909	1 244	78,21	1,35
Luzern	1,7500	—	1,7500	3,5000	3,5000	—	-0,1000	244 551	139 743	2 354	147,99	4,85
Malters	2,2000	—	2,2000	4,0600	3,9500	—	-0,2000	15 118	6 872	1 077	67,69	13,66
Meggen	1,1500	0,2300	0,9200	2,6155	2,6700	—	-0,1150	26 702	29 024	4 513	283,74	9,19
Meierskappel	2,2500	—	2,2500	4,1000	4,0000	—	—	3 878	1 723	1 402	88,16	14,98
Root	1,9500	0,1000	1,8500	3,5900	3,6000	—	-0,2500	12 977	7 014	1 728	108,62	24,91
Schwarzenberg	2,4000	—	2,4000	4,3200	4,1500	—	—	3 752	1 563	965	60,68	4,37
Udligenswil	1,9000	—	1,9000	3,7000	3,6500	—	-0,3000	6 171	3 248	1 522	95,69	17,96
Vitznau	1,7500	—	1,7500	3,7000	3,5000	-0,1000	-0,4000	3 398	1 837	1 389	87,34	28,48
Weggis	1,4000	—	1,4000	3,1400	3,1500	—	-0,0500	15 064	10 760	2 599	163,40	22,47
<b>Amt Hochdorf</b>	<b>1,9329</b>	<b>0,0092</b>	<b>1,9237</b>	<b>3,7025</b>	<b>3,6604</b>	<b>-0,0230</b>	<b>-0,0995</b>	<b>174 059</b>	<b>89 410</b>	<b>1 380</b>	<b>86,77</b>	<b>16,15</b>
Aesch	2,2000	—	2,2000	4,0500	3,9200	—	-0,2000	2 518	1 144	1 183	74,40	10,03
Altwis	1,9500	—	1,9500	3,7500	3,6700	—	-0,4500	881	452	1 266	79,60	-17,62
Ballwil	1,5000	—	1,5000	3,2500	3,2200	—	-0,1000	5 221	3 481	1 450	91,15	17,52
Emmen	2,0500	—	2,0500	3,8200	3,8000	—	—	78 933	38 504	1 399	87,93	18,84
Ermensee	2,0000	—	2,0000	3,8000	3,7200	—	-0,4000	1 811	905	1 100	69,16	10,86
Eschenbach	1,5000	—	1,5000	3,2700	3,2200	—	—	8 174	5 449	1 597	100,41	21,73
Hitzkirch	2,0000	—	2,0000	3,8000	3,7200	-0,0858	-0,1973	12 538	6 011	1 296	81,46	19,34
Hochdorf	1,9000	0,0500	1,8500	3,6100	3,5700	-0,0500	-0,1500	20 867	10 983	1 318	82,83	9,22
Hohenrain	2,0500	0,1000	1,9500	3,9000	3,6700	-0,1000	-0,4500	5 614	2 738	1 147	72,10	28,56
Inwil	1,9000	—	1,9000	3,6160	3,6200	—	-0,1000	6 175	3 250	1 516	95,30	13,62
Rain	1,9000	—	1,9000	3,7400	3,6200	—	-0,4000	5 711	3 006	1 329	83,55	16,87
Römerswil	2,1000	—	2,1000	4,0000	3,8200	—	-0,2556	3 187	1 517	964	60,61	1,21
Rothenburg	1,8000	—	1,8000	3,5500	3,5500	-0,0500	-0,1000	20 630	11 151	1 570	98,70	12,14
Schongau	2,0000	—	2,0000	3,9500	3,7200	-0,2000	-0,4000	1 800	818	969	60,94	5,59

Steuerfüsse 2009 und Steuerkraft 2008 nach Gemeinden

Amt Gemeinde	Steuerfüsse 2009						Steuerkraft 2008					
	Einwohnergemeinde			Total Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuer		Veränderung Gemeindesteuer		Ordentliche Gemeinde- steuern in 1000 Fr.	Absolute Steuerkraft in 1000 Fr.	Relative Steuerkraft in Fr.	Index (Kanton = 100)	Verände- rung seit 2003 in Prozent
	Steuerfuss	Rabatt	Total	Kath.	Ref.	seit 2008	seit 2003					
<b>Amt Sursee</b>	<b>1,9229</b>	<b>0,0233</b>	<b>1,8997</b>	<b>3,6827</b>	<b>3,6382</b>	<b>-0,0364</b>	<b>-0,2679</b>	<b>186 696</b>	<b>96 432</b>	<b>1 416</b>	<b>89,05</b>	<b>19,69</b>
Beromünster	2,0500	—	2,0500	3,8900	3,7800	—	-0,1902	10 656	5 198	1 172	73,66	12,96
Büron	1,9500	—	1,9500	3,7500	3,6800	—	-0,4500	5 279	2 707	1 299	81,68	41,33
Buttisholz	2,2500	—	2,2500	4,1000	3,9800	—	—	7 252	3 223	1 093	68,74	11,58
Eich	1,3000	—	1,3000	2,9800	3,0300	-0,1000	-0,3000	5 472	3 909	2 441	153,49	27,73
Geuenssee	1,9500	—	1,9500	3,7800	3,6800	-0,1500	-0,4500	5 120	2 438	1 075	67,56	0,95
Grosswangen	2,3000	—	2,3000	4,1250	4,0300	—	-0,1000	7 099	3 087	1 068	67,17	13,37
Hildisrieden	1,7500	—	1,7500	3,5300	3,4700	-0,1000	-0,5000	5 139	2 778	1 535	96,49	27,32
Knutwil	1,9500	—	1,9500	3,8000	3,6800	-0,1000	-0,4500	4 333	2 114	1 264	79,48	4,03
Mauensee	2,2000	—	2,2000	3,9500	3,9300	—	-0,2000	3 199	1 454	1 272	79,97	4,50
Neudorf	2,1000	0,1000	2,0000	3,8000	3,7300	—	-0,4000	3 236	1 618	1 429	89,85	34,60
Neuenkirch	2,1000	—	2,1000	3,9300	3,8300	-0,0500	—	14 506	6 747	1 139	71,62	1,90
Nottwil	2,0500	—	2,0500	3,8400	3,7800	-0,0500	-0,3500	8 435	4 017	1 271	79,94	18,42
Oberkirch	1,7500	—	1,7500	3,4700	3,4800	-0,1000	-0,2500	9 438	5 102	1 504	94,53	14,45
Pfeffikon	2,2500	—	2,2500	4,2000	3,9800	—	—	1 825	811	1 131	71,13	6,53
Rickenbach	2,2500	—	2,2500	4,0500	3,9800	0,1000	-0,1500	5 142	2 391	1 080	67,88	9,12
Ruswil	2,2000	—	2,2000	4,0400	4,0000	-0,0500	-0,1000	16 043	7 130	1 100	69,18	15,18
Schenkon	1,3000	—	1,3000	3,0500	3,0300	—	-0,3000	8 309	6 392	2 527	158,90	45,23
Schlierbach	1,7500	—	1,7500	3,5500	3,4800	-0,2200	-0,6500	1 313	667	1 037	65,17	28,18
Sempach	1,8000	0,1000	1,7000	3,4200	3,4300	-0,1000	-0,4000	12 080	6 711	1 730	108,78	22,89
Sursee	1,8500	—	1,8500	3,6000	3,5800	—	-0,1800	31 939	17 265	1 993	125,28	21,86
Triengen	1,8500	0,2500	1,6000	3,3550	3,3300	-0,0492	-0,7225	9 302	5 640	1 305	82,03	32,34
Wolhusen	2,3000	—	2,3000	4,1300	4,1000	—	-0,1000	11 577	5 034	1 206	75,82	22,91
<b>Amt Willisau</b>	<b>2,0490</b>	<b>0,0159</b>	<b>2,0330</b>	<b>3,8616</b>	<b>3,8116</b>	<b>-0,0130</b>	<b>-0,2031</b>	<b>120 142</b>	<b>58 719</b>	<b>1 221</b>	<b>76,78</b>	<b>14,26</b>
Alberswil	2,1500	—	2,1500	4,0200	4,0000	—	-0,2500	979	456	802	50,42	-8,06
Altbüron	2,3000	—	2,3000	4,2300	4,0300	—	-0,1000	2 279	991	1 106	69,53	7,48
Altshofen	1,8000	0,1000	1,7000	3,5150	3,4300	—	-0,2500	4 031	2 371	1 635	102,81	-2,48
Dagmersellen	1,7000	—	1,7000	3,4200	3,4300	—	-0,3076	13 929	8 194	1 701	106,96	14,30
Ebersecken	2,3000	0,1500	2,1500	3,9650	3,8800	—	-0,2500	961	447	1 057	66,43	62,85
Egolzwil	2,1000	0,1000	2,0000	3,8000	3,7300	—	-0,4000	3 235	1 617	1 263	79,39	23,38
Ettiswil	2,1500	—	2,1500	4,0200	4,0000	-0,0500	-0,2500	5 187	2 358	1 037	65,21	16,34
Fischbach	2,2000	—	2,2000	4,1300	4,0500	-0,1000	-0,2000	1 173	510	716	45,04	14,22
Geftnau	2,4000	—	2,4000	4,3000	4,2500	—	—	2 147	895	924	58,11	12,79
Grossdietwil	2,3000	—	2,3000	4,2300	4,0300	—	-0,1000	1 694	736	888	55,84	18,81
Hergiswil	2,2000	—	2,2000	4,1300	4,0500	-0,0500	-0,2000	2 708	1 204	663	41,69	8,31
Luthern	2,4000	—	2,4000	4,3500	4,2500	—	—	2 342	976	708	44,52	-11,76
Menznaun	2,3000	—	2,3000	4,1500	4,1000	—	-0,1000	8 972	3 901	1 400	88,00	28,57
Nebikon	1,8000	—	1,8000	3,6150	3,5300	—	-0,2000	6 116	3 398	1 526	95,92	22,29
Ohmstal	2,4000	—	2,4000	4,2700	4,2500	—	—	688	287	910	57,20	30,15
Pfaffnau	2,3000	—	2,3000	4,2200	4,0500	—	-0,1000	5 335	2 320	1 087	68,34	5,93
Reiden	2,0000	—	2,0000	3,8000	3,7500	—	-0,1791	15 096	7 548	1 214	76,33	12,92
Roggiswil	2,4000	—	2,4000	4,3200	4,1500	—	—	1 625	677	1 056	66,42	33,95
Schätz	2,0000	0,1000	1,9000	3,7700	3,6300	-0,2000	-0,5000	7 350	3 500	1 035	65,06	12,50
Ufhusen	2,4000	0,2000	2,2000	4,1000	4,0500	—	-0,2000	1 319	600	709	44,56	1,80
Wauwil	2,1500	—	2,1500	3,9500	3,8800	—	-0,2500	4 121	1 917	1 142	71,81	18,95
Wikon	2,1000	—	2,1000	3,9000	3,8500	0,1000	-0,1000	3 306	1 653	1 218	76,58	8,99
Willisau	2,1000	—	2,1000	3,9300	3,9500	—	-0,0894	19 577	9 322	1 299	81,65	4,55
Zell	2,1000	—	2,1000	3,9700	3,9500	—	-0,3000	5 973	2 844	1 489	93,63	59,12
<b>Amt Entlebuch</b>	<b>2,3248</b>	<b>0,0388</b>	<b>2,2860</b>	<b>4,1810</b>	<b>4,1491</b>	<b>-0,0183</b>	<b>-0,1140</b>	<b>38 172</b>	<b>16 566</b>	<b>903</b>	<b>56,75</b>	<b>25,16</b>
Doppleschwand	2,3500	—	2,3500	4,2500	4,1500	—	-0,0500	1 228	523	734	46,15	26,02
Entlebuch	2,3000	0,1000	2,2000	4,1500	4,0000	-0,1000	-0,2000	6 963	3 027	912	57,33	29,81
Escholzmatt	2,2000	—	2,2000	4,0500	4,1000	—	-0,2000	7 294	3 315	1 054	66,24	52,46
Flühli	2,4000	—	2,4000	4,3000	4,3000	—	—	3 840	1 600	860	54,05	15,29
Hasle	2,4000	—	2,4000	4,3500	4,3000	—	—	3 030	1 263	744	46,75	20,90
Marbach	2,2000	—	2,2000	4,1000	4,1000	—	-0,2000	1 902	864	724	45,52	26,40
Romoos	2,2000	—	2,2000	4,1500	4,0000	—	-0,2000	887	403	553	34,78	48,14
Schüpfheim	2,4000	0,1000	2,3000	4,2000	4,2000	—	-0,1000	7 833	3 406	902	56,69	14,18
Werthenstein	2,4000	—	2,4000	4,2300	4,2000	—	—	5 194	2 164	1 130	71,06	10,12

Gebietsstand 1. Januar 2009  
Mittlere Steuerfüsse (kursiv) provisorisch

STKAT05

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: LUSTAT – Erhebung der Gemeindesteuern; Gemeindefinanzstatistik



## Defizit trotz Mehreinnahmen

Der ordentliche Haushalt des Bundes verzeichnete 2008 einen Einnahmenüberschuss von 7,3 Milliarden Franken. Der budgetierte Saldo wurde damit um 6,2 Milliarden übertroffen, was mit der Entwicklung der Einnahmen zusammenhing. Nicht eingerechnet sind in diesen Zahlen die ausserordentlichen Ausgaben, die mit 11,1 Milliarden aussergewöhnlich hoch ausfielen. So resultierte insgesamt ein Defizit von 3,6 Milliarden. Die ordentlichen Einnahmen übertrafen das Budget (+5,9 Mrd.) deutlich. Diese unerwartet gute Entwicklung war zur Hauptsache auf die Verrechnungssteuer und die direkte Bundessteuer zurückzuführen. Die ordentlichen Ausgaben wichen nur wenig von den Vorgaben des Budgets ab und wuchsen im Vorjahresvergleich stärker als die Gesamtwirtschaft. Die Verschuldung veränderte sich trotz der hohen ausserordentlichen Ausgaben nur wenig.

Eidgenössische Finanzverwaltung EFV und Kommunikation EFD (Hg.):  
Taschenstatistik Öffentliche Finanzen 2009 – Bund, Kantone, Gemeinden  
Die Publikation kann heruntergeladen werden:  
[www.bundespublikationen.admin.ch](http://www.bundespublikationen.admin.ch) oder [www.efd.admin.ch](http://www.efd.admin.ch).

### TELEGRAMM

**Haushaltbudgeterhebung:** Gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) betrug im Jahr 2007 das durchschnittlich verfügbare Einkommen der Privathaushalte in der Schweiz 6'275 Franken pro Monat, rund 5 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese Entwicklung war auf steigende Einkommen zurückzuführen, insbesondere einer Zunahme des Arbeitseinkommens um rund 330 Franken. Insgesamt erhöhten sich auch die obligatorischen Ausgaben um 180 Franken. Der Nettozuwachs des verfügbaren Einkommens resultierte, weil die Steigerung bei den Einkommen höher ausfiel als bei den obligatorischen Ausgaben. Ein Einkommenszuwachs war bei allen Einkommensklassen feststellbar, bei den höheren allerdings deutlicher. Für den Konsum gaben die Privathaushalte durchschnittlich 5'430 Franken pro Monat aus, wobei die Wohnkosten mit rund 1'435 Franken den grössten Anteil ausmachten. Pro Monat und Privathaushalt wurde ein Sparbetrag von 605 Franken ausgewiesen, 50 Franken mehr als im Vorjahr.

### LITERATURTIPP

#### Steuerbelastung in der Schweiz Kantonshauptorte – Kantonsziffern 2008

Charge fiscale en Suisse  
Chefs-lieux des cantons – Nombres cantonaux 2008



#### Steuerbelastung in der Schweiz 2008

Die Publikation „Kantonshauptorte – Kantonsziffern“ der Eidgenössischen Steuerverwaltung informiert über die Steuerbelastung der natürlichen und juristischen Personen. Sie zeigt die Belastung in den Kantonshauptorten und bei der direkten Bundessteuer. Ergänzend erscheint jährlich das Heft „Natürliche Personen nach Gemeinden“, das über die Belastung durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in 812 Gemeinden für ausgewählte Steuersubjekte orientiert.

Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV)  
Statistik der Schweiz, Bern 2009  
Die Publikation ist auch elektronisch verfügbar:  
[www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch) / Öffentliche Finanzen / Publikationen

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22, Postfach 3768  
6002 Luzern  
Tel 041 228 56 35  
Fax 041 210 77 32  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

Ausgabe: 2009/Nr 05 – August 2009, 6. Jg.  
ISSN 1661-8351

Wissenschaftliche Leitung:  
Gianantonio Paravicini Bagliani  
Redaktion: Samuel Wegmann  
Autor: Lorenz Buchser

Layout: Henri Spaeti

Abonnement: Franken 96.– pro Jahr  
Einzelpreis dieser Ausgabe: Franken 8.–  
Bestellung: 041 228 56 35  
oder [www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)